

Produktname: IRF-7 (Phospho-Ser477) Kaninchen-Polyclonal-Antikörper**Katalog-Nr.: APRab04872**

Nur für Forschungszwecke.

Zusammenfassung

Beschreibung	polyklonaler Kaninchenantikörper
Host	Kaninchen
Anwendung	WB,IHC
Reaktivität	Mensch, Ratte, Maus
Konjugation	Unkonjugiert
Modifikation	Phosphoryliert
Isotyp	IgG
Klonalität	Polyklonal
Form	Flüssig
Konzentration	1 mg/ml
Lagerung	Aliquotieren und bei -20°C lagern (12 Monate haltbar).Frost/Tau-Zyklen vermeiden.
Versand	Eisbeutel
Puffer	Flüssigkeit in PBS mit 50 % Glycerin, 0,5 % Schutzprotein und 0,02 % Konservierungsmittel vom neuen Typ N.
Aufreinigung	Affinitätsreinigung

Anwendung

Verdünnungsverhältnis WB 1:500-1:2000,IHC 1:50-1:300

tnis

Molekulargewicht 55kDa

Antigen-Informationen

Genname	IRF7
Alternative Namen	Interferon regulatory factor 7 (IRF-7)
Gen-ID	3665.0
SwissProt ID	Q92985
Immunogen	Synthetisiertes Phosphopeptid um humanes IRF-7 (Ser477)

Hintergrund

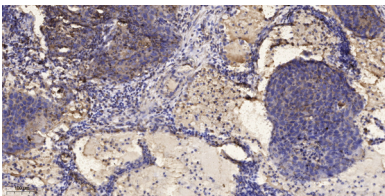
IRF7 kodiert für den Interferon-regulatorischen Faktor 7, ein Mitglied der Familie der Interferon-regulatorischen

Transkriptionsfaktoren (IRF). IRF7 spielt nachweislich eine Rolle bei der transkriptionellen Aktivierung virusinduzierbarer zellulärer Gene, darunter auch Gene der Interferon- β -Kette. Die induzierbare Expression von IRF7 ist weitgehend auf lymphatisches Gewebe beschränkt. Es wurden mehrere IRF7-Transkriptvarianten identifiziert, deren funktionelle Konsequenzen jedoch noch nicht vollständig geklärt sind. [bereitgestellt von RefSeq, Juli 2008] Funktion: Transkriptionsaktivator. Bindet an das Interferon-stimulierte Response-Element (ISRE) in IFN-Promotoren und an den Q-Promotor (Qp) des EBV-Kernantigens 1 (EBNA1). Fungiert als molekularer Schalter für antivirale Aktivität. Aktiviert durch Phosphorylierung als Reaktion auf eine Infektion. Die Aktivierung führt zur nukleären Retention, DNA-Bindung und Derepression der Transaktivierungsfähigkeit. Induktion: Durch Typ-I-Interferone. PTM: Als Reaktion auf eine Virusinfektion erfolgt die Phosphorylierung am C-terminalen Serincluster. Phosphorylierung und die darauffolgende Aktivierung werden durch das Vacciniavirus-Protein E3 gehemmt. Ähnlichkeit: Gehört zur IRF-Familie. Ähnlichkeit: Enthält eine Tryptophan-Pentad-Repeat-DNA-Bindungsdomäne. Subzelluläre Lokalisation: Die phosphorylierte und aktive Form reichert sich selektiv im Zellkern an. Untereinheit: Homodimer; phosphorylierungsinduziert. Interagiert mit TICAM1 und TICAM2. Interagiert mit Rotavirus A NSP1; diese Interaktion führt zum Proteasom-abhängigen Abbau von IRF7. Interagiert mit Epstein-Barr-Virus LF2. Gewebespezifität: Wird vorwiegend in Milz, Thymus und peripheren Blutleukozyten exprimiert.

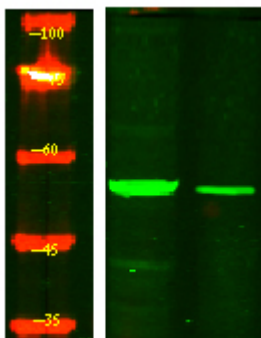
Forschungsbereich

Toll-ähnlicher Rezeptor; RIG-I-ähnlicher Rezeptor; Zytosolischer DNA-Erkennungsweg;

Bilddaten



Immunhistochemische Analyse von in Paraffin eingebettetem humanem Plattenepithelkarzinom der Lunge. 1. Der Antikörper wurde 1:200 verdünnt (über Nacht bei 4 °C inkubiert). 2. Zur Antigenrückgewinnung wurde Tris-EDTA (pH 9,0) verwendet. 3. Der Sekundärantikörper wurde 1:200 verdünnt (45 Minuten bei Raumtemperatur inkubiert).



Western-Blot-Analyse von mit LPS lysierten und unbehandelten HeLa-Zellen unter Verwendung des primären Antikörpers in einer Verdünnung von 1:1000. Der sekundäre Antikörper wurde in einer Verdünnung von 1:10000 verwendet.